

Das Konto Privat

Zweck Erfassung von kurzfristigen Schulden und Guthaben des Unternehmens gegenüber ihren Inhabern

Einleitung In der Praxis kommt es hin und wieder vor, dass Inhaber eines Unternehmens Geld aus dem Unternehmen für private Zwecke verwenden, ohne dass sie dieses Geld "für immer" aus dem Unternehmen zurückziehen wollen. Und auch das Gegenteil kommt vor: Die Inhaber stellen privates Geld zur Verfügung, ohne dieses "für immer" dem Unternehmen überlassen zu wollen.

In der Buchhaltung des Unternehmens wird darüber Buch geführt. Weil es sich dabei um Geschäftsfälle handelt, die mit den Inhabern zu tun haben, liegt eine Buchung mit dem Konto Eigenkapital nahe. Das Konto Eigenkapital wird jedoch nur für langfristig wirksame Geschäftsfälle verwendet. Für kurzfristige Geschäftsfälle (kürzer als ein Jahr) besteht sozusagen ein Unterkonto des Kontos Eigenkapital: das Konto Privat.

In juristischen Personen wie der AG usw. gibt es keine Privatkonten, da es sich dabei nicht um Personengesellschaften handelt, die einen "Privatbereich" kennen. Dort wird im Fall von Guthaben und Schulden zwischen dem Unternehmen und ihren Inhabern gleich von Forderungen gegenüber Aktionären (Debitoren) oder Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären (Kreditoren) gesprochen.

Vorgehen im Detail

	+ Kasse -	- Eigenkapital +
Kapitaleinlage 1)	10000	10000
Kapitalerhöhung 1)	5000	5000
Kapitalrückzug 1)	2000	2000
Zahlung Privatrechnung 2)	80	80
Einladung Kunde (priv. Geld) 3)	+ ÜBA - 200	200
Zinsgutschrift 4)	+ Zinsaufwand - 300	300
Lohngutschrift 5)	+ Lohnaufwand - 6000	6000
Privatbezug 6)	+ Kasse - 7000	7000

1) Kapitaleinlage, Kapitalerhöhung und Kapitalrückzug sind alles langfristig wirksame Geschäftsfälle, weshalb sie im Konto Eigenkapital gebucht werden. Der Bestand dieses Kontos ist denn auch die Grundlage für die Berechnung des Zinses, den das Unternehmen den Inhabern schuldet. (Zins auf dem Eigenkapital, das ebenso gut auch sonstwo gewinnbringend hätte angelegt werden können.)

2) Der Inhaber hat zum Beispiel die private Telefonrechnung dem Unternehmen zur Zahlung übergeben.

3) Der Inhaber hat zum Beispiel einen Kunden zum Essen eingeladen, was er aus dem privaten Portemonnaie bezahlt hat, ohne danach das Geld aus der Kasse des Unternehmens zu beziehen.

4) Das Unternehmen schreibt dem Inhaber Zins auf dem Eigenkapital gut (noch keine Barauszahlung).

5) Das Unternehmen schreibt dem Inhaber Lohn gut (noch keine Barauszahlung)

6) Der Inhaber bezieht einen Pauschalbetrag Bargeld aus dem Unternehmen, zur Deckung seiner Ansprüche. Dies muss nicht immer genau dem Saldo des Kontos Privat entsprechen, da dieser ständig schwankt. Ein genauer Ausgleich könnte aber jederzeit herbeigeführt werden.

*Verwendung
der Konten
Eigenkapital
und Privat*

-	Eigenkapital	+
Kapitalrückzug	Kapitaleinlage Kapitalerhöhung	
-	Privat	+
Privatbezug bar Privatbezug Ware (zum Einstandspreis) sonstige Privatbezüge (Beispiel Privatrechnung)	Gutschriften, zum Beispiel für noch nicht ausbezahlten Lohn, Zins, privaten Barvorschuss (Beispiel Einladung Kunde) usw.	

Hinweise

- Das Konto Privat ist ein Passivkonto, das zum Eigenkapital gehört.
- Wenn die Inhaber Handelsware aus dem Unternehmen für ihren eigenen Gebrauch beziehen, wird dies zum Einstandspreis gebucht. Dies bedeutet, dass dafür das Konto Warenaufwand verwendet wird (Privat / Warenaufwand). Das Konto Warenertrag ist dafür nicht geeignet, da dort nur Geschäftsfälle gebucht werden sollen, die sich zum Verkaufspreis abspielen (ist für die Kalkulation von Bedeutung).
- Bei Unternehmen mit mehreren Inhabern wird pro Inhaber ein eigenes Konto Privat geführt, wie ein eigenes Konto Eigenkapital auch. So gibt es dort zum Beispiel die Konten Privat X und Privat Y sowie Eigenkapital X und Eigenkapital Y, usw.
- Die weitere Behandlung des Kontos Privat wird im Kapitel "Abschluss Personengesellschaften" vorgestellt.

Häufige Fehler

- Zinsgutschrift als Ertrag behandeln. Die Zinsgutschrift ist aus der Sicht des Unternehmens ein Aufwand. Dieser kann nur mit dem Konto Zinsaufwand gebucht werden. (Ein "Ertrag" ist es für die Inhaber auf ihrer privaten Seite, was jedoch nicht Gegenstand der Unternehmensbuchhaltung ist.)
- Privatbezüge in Form von Waren mit dem Konto Warenertrag buchen. Da solche Bezüge zum Einstandspreis bewertet werden, muss dafür das Konto Warenaufwand (auf seiner Minus-Seite) verwendet werden.

*Kurz-
zusammen-
fassung*

- Langfristig wirksame Geschäftsfälle bezüglich Inhaber werden im Konto Eigenkapital gebucht.
- Kurzfristig wirksame Geschäftsfälle bezüglich Inhaber werden im Konto Privat gebucht.